# EURO CONTEST TOUR 2019/20 GLIDER ACRO

## Hinweise und Erklärungen zu den Flugfiguren der Bekannten Pflichten

Liebe Akrofreunde
**Vorwort:** Bei der Erstellung der Pflichtprogramme wurde darauf geachtet, auch bei weniger guten Wetterbedingungen eine harmonische und dennoch anspruchsvolle Figurenfolge ohne Höhenprobleme zu erzielen. Die Pflichtprogramme wurden von vielen Piloten mit verschiedensten Flugmodellen ausreichend getestet.
Vielen Dank an alle Beteiligten

**Allgemeine Bewertungskriterien:**
**Vorgabe ist die ideale geometrische Form der Flugfigur**

10° Grad Regel : je 10° Abweichung von einer Richtungsachse (Hoch, Quer und Längsachse) wird ein Punkt von der Idealnote 10 abgezogen.
Es können auch 0,5 Punkte (5° Abweichung abgezogen werden)
Dies wird vom Punkterichter ohne Hilfsmittel beurteilt

Bahnneigungsflug: Für den auf dem Programmzettel gezeichneten Horizontalflug kann je nach Anforderung der folgenden Figur die Achse um +/-15° beim Ausflug der vorhergehenden Figur Einmalig ohne Punkteabzug eingestellt werden.

Sicherheitslinien: ab erstmaligen Überschreiten der Wertungslinie und/oder Unterschreiten der Mindesthöhe (Ausnahme Landeanflug/Landung, es zählt jeder Teil des Modellflugzeuges) werden **alle** weiteren Wertungen mit 0 eingetragen.
Bei Überfliegen der Sicherheitslinie wird der gesamte Durchgang mit 0 bewertet.

Flugachsen: Für alle Flugbahnen ist der Winkel der Flugzeuglängsachse und die Lage der Flugbahn entscheidend. Bei Abweichungen durch Windeinflüsse ist das Einhalten der **Flugachsen** zu bewerten. (Schwerpunktlinie !)

Flugraum: Der seitliche Flugraum wird durch die erste Wendefigur festgelegt.
Randfiguren sind **symmetrisch** zur Peilstange und nach unten verlaufend dem Blickwinkel angeordnet.

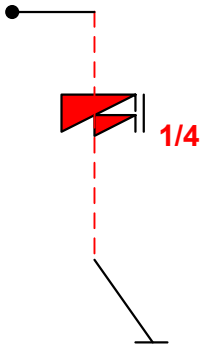
Programmbeginn:
Ansage „Programm beginnt“ hörbar für alle Punkterichter, ansonsten erfolgt keine Wertung !!!
Ab diesem Moment wird gewertet, also auch ein z.B. schräger Anflug oder eine nochmaliges Schwung holen.

Zusatzinfo: Im Segelkunstflug werden in der Regel zwei Radien angewendet.
Ein und Ausflugradien sind dem Segelkunstflug entsprechend eher kleine Radien.
Loopingradius/Kreisradius sind verhältnismäßig große Radien.
Beide Radien sind vom Flugmodell, den Wetterbedingungen und der zur Verfügung stehenden Ausganghöhe abhängig.
Für alle gilt, der zu Beginn gewählte Radius muss konsequent bis zum Ende des Kreissegmentes beibehalten werden.

Gemäß den internationalen Bestimmungen (SUI, GER, AUT, NEL) werden:
Bei Rollbewegungen die Rollrichtung
Bei Snaprollen die Variante und die Lage auf einer Geraden **nicht vorgegeben** und sind, wenn es der Programmablauf nicht vorgibt, **frei wählbar.**

## Programm Advanced:

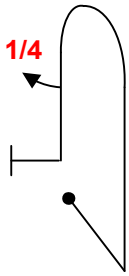
**Figur 1:** **1 ¼ Umdrehungen Trudeln negativ (Crossover)**




**Beschreibung:**
Einflug positiv, Das Flugmodell wird abgebremst (max. Steigflug +15°), bis es durch den fehlenden Auftrieb über die Nase abkippt. Ab diesen Moment **MUSS** das Modell in die Rückenlage gedrückt werden und die Rotation um die Hochachse eingeleitet werden.
Nach exakt 1 ¼ Umdrehungen wird die Rotation gestoppt und in den senkrechten Flug übergeleitet. Nach sichtbarer Erkennung einer Senkrechten Strecke wird mit einem positiven Abfangbogen (kleiner Radius) in den Horizontalen Bahnneigungsflug die Figur beendet.
Der Ausflugwinkel (max. +/- 15°) soll dem Einflugwinkel der Folgefigur entsprechen.

**Bewertungskriterien:**
Einflug parallel zur Wertungslinie ausgerichtet
Bahnneigungsflug größer +/- 15°
Modell dreht sich um die Hochachse vor dem Abkippen der Flugzeugnase
Beim Einleiten der Trudelbewegung hebt sich eine Fläche → kein Strömungsabriss
Kein Rückentrudeln,
1 ¼ Rolle nicht exakt. (Winkelabweichung > 90° = 0 Punkte)
Trudeln wird zu früh oder zu spät ausgeleitet und die Endlage mit einer Rolle erreicht.
Ausflugradius zu groß.
Ausflug in den Bahnneigungsflug zur Mitte (Peilstange) ausgerichtet
Figurentrennung (Gerade) nicht erkennbar.

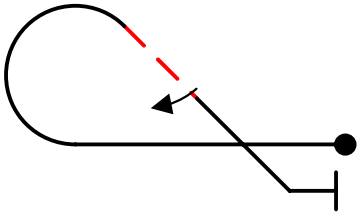
**Figur 2:** **Humpty gezogen mit ¼ Rolle abwärts**




**Beschreibung:**
Einflug positiv, Das Flugmodell wird in die Senkrechte gezogen und nach einer sichtbaren Geraden wird ein gezogener ½ Looping ausgeführt. In der Senkrechten, mit einer zur Mitte der senkrechten Strecke ausgerichteten ¼ Rolle, wird mit einem positiven Abfangbogen in den Horizontalen Bahnneigungsflug die Figur beendet.
Der Ausflugwinkel (max. +/- 15°) soll dem Einflugwinkel der Folgefigur entsprechen.

**Bewertungskriterien:**
Einflug zur Mitte ausgerichtet,
Bahnneigungsflug größer +/- 15°.
Senkrechte nicht sichtbar.
Schwerpunktlinie zeigt keinen Loopingradius.
Vor und nach der ¼ Rolle keine Senkrechte sichtbar.
Vor und nach der ¼ Rolle Strecken gleich lang.
¼ Rolle nicht exakt 90°
Ausflugradius zu groß und/oder Radius nicht gleich bleibend.
Figurentrennung (Gerade) nicht erkennbar.

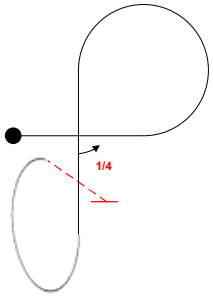
**Figur 3:** **Kubanacht mit ½ Rolle**



**Beschreibung:**
Einflug positiv, Das Flugmodell fliegt im +/-15° Bahnneigungsflug zum Rand des Flugraumes und führt danach einen gezogenen 5/8 Looping bis zur 45° Rückenlage aus. Auf der folgenden Geraden wird eine zur Mitte der Strecke ausgerichteten ½ Rolle durchgeführt. Danach wird mit einem positiven Abfangbogen in den Horizontalen Bahnneigungsflug die Figur beendet.
Der Ausflugwinkel (max. +/- 15°) soll dem Einflugwinkel der Folgefigur entsprechen.

**Bewertungskriterien:**
Bahnneigungsflug größer +/- 15°.
Schwerpunktlinie zeigt keinen Loopingradius.
45° Sinkflug nicht Gerade (Schwerpunktlinie)
Vor und nach der ½ Rolle keine Geraden sichtbar.
Vor und nach der ½ Rolle Strecken gleich lang.
½ Rolle nicht exakt
Ausflugradius zu groß und/oder Radius nicht gleich bleibend.
Figurentrennung (Gerade) nicht erkennbar.

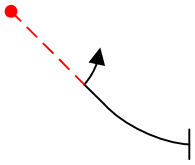
**Figur 4:** **Loopingkombination mit ¼ Rolle**




**Beschreibung:**
Einflug positiv, Das Flugmodell fliegt im +/-15° Bahnneigungsflug über die Mitte des Flugraumes und führt danach einen gezogenen ¾ Looping bis in die zur Mitte ausgerichtete Senkrechte Fluglage aus. Auf der folgenden Geraden wird eine zur Mitte der Strecke ausgerichtete ¼ Rolle durchgeführt. Anschließend wird ein ¾ gezogener Looping bis in den negativen Bahnneigungsflug durchgeführt.
Der Ausflugwinkel (max. +/- 15°) soll dem Einflugwinkel der Folgefigur entsprechen.

**Bewertungskriterien:**
Bahnneigungsflug größer +/- 15°
Schwerpunktlinie zeigt keine Loopingradien
Radien nicht gleich bleibend
Senkrechte nicht zur Mitte ausgerichtet und nicht Senkrecht
¼ Rolle nicht zur Mitte der Geraden ausgerichtet, keine Geraden sichtbar
Figurentrennung (Gerade) nicht erkennbar
Modell im Ausflug nicht am Rücken

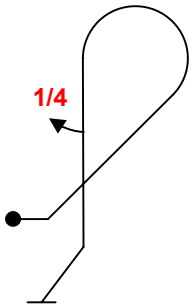
**Figur 5:** **240° Grad Rolle mit anschließenden ¼ Kreis**



**Beschreibung:**
Einflug negativ, Das Flugmodell fliegt im +/-15° Bahnneigungsflug entlang der Mitte des Flugraumes und führt eine 240° Rolle bis in die 60° Schräglage aus. Bei Erreichen der Schräglage wird ein ¼ Segelkunstflugkreis in 60° Schräglage ausgeführt. Nach Beendigung des Kreisfluges wird wieder in die Normalfluglage zurück gedreht.
Der Ausflugwinkel (max. +/- 15°) soll dem Einflugwinkel der Folgefigur entsprechen.

**Bewertungskriterien:**
Bahnneigungsflug größer +/- 15°
Figurentrennung (Gerade) nicht erkennbar
Schwerpunktlinie zeigt keinen konstanten Kreisflug
Rollrichtung (!!240°) in die falsche Richtung,
keine Gerade vor der Rolle sichtbar
Schräglage im Kreis nicht konstant 60°
Nach Beendigung des Kreises keine Rollbewegung (60°) in die Normalfluglage erkennbar

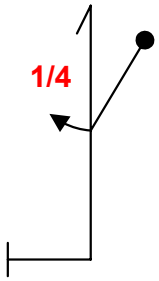
**Figur 6:** **Stehende Kubanacht mit ¼ Rolle abwärts**




**Beschreibung:**
Einflug positiv, Das Flugmodell fliegt im +/-15° Bahnneigungsflug zum Rand des Flugraumes.
Nach einem 45° Steigflug wird eine 5/8 Looping in den Senkrechten Abwärtsflug ausgeführt.
Auf der folgenden Geraden wird eine zur Mitte der Strecke ausgerichtete ¼ Rolle durchgeführt.
Danach wird mit einem positiven Abfangbogen in den Horizontalen Bahnneigungsflug die Figur beendet.
Der Ausflugwinkel (max. +/- 15°) soll dem Einflugwinkel der Folgefigur entsprechen.

**Bewertungskriterien:**
Bahnneigungsflug größer +/- 15°
Figurentrennung (Gerade) nicht erkennbar
Kein 45° Steigflug erkennbar
Schwerpunktlinie zeigt keinen konstanten Loopingradius
¼ Rolle nicht exakt
keine Gerade vor und/oder nach der Rolle sichtbar
Vor und nach der Rolle Strecken gleich lang.
Ausflugradius zu groß und/oder Radius nicht gleich bleibend

**Figur 7:** **Turn mit ¼ Rolle abwärts**




**Beschreibung:**
Einflug positiv, Das Flugmodell fliegt im +/-15° Bahnneigungsflug am Rand des Flugraumes.
Nach einem senkrechten Steigflug wird ein Turn ausgeführt.
Auf dem folgenden Abwärtsflug wird eine zur Mitte der Strecke ausgerichtete ¼ Rolle durchgeführt.
Danach wird mit einem positiven Abfangbogen in den Horizontalen Bahnneigungsflug die Figur beendet.
Der Ausflugwinkel (max. +/- 15°) soll dem Einflugwinkel der Folgefigur entsprechen.

**Bewertungskriterien:**
Bahnneigungsflug größer +/- 15°
Figurentrennung (Gerade) nicht erkennbar
Schwerpunktlinie nicht gerade während des Auf und Abwärtsfluges.
Modellschwerpunkt geht in den Abwärtsflug bevor die Drehung um die Hochachse 90° erreicht. (Flächen stehen Senkrecht)
Fächerung des Turns
¼ Rolle nicht exakt 90°
keine Gerade vor und/oder nach der Rolle sichtbar
Vor und nach der Rolle Strecken gleich lang.
Ausflugradius zu groß und/oder Radius nicht gleich bleibend

**Figur 8:** **½ Rolle, Rückenflug, ½ Rolle**

**Beschreibung:**
Einflug positiv, Das Flugmodell fliegt im +/-15° Bahnneigungsflug zur der Mitte des Flugraumes und führt eine 180° Rolle aus. Bei Erreichen der Rückenfluglage wird eine zur Flugraummitte ausgerichtete Gerade im Rückenflug durchgeführt. Danach wird eine 180° Rolle in die Normalfluglage ausgeführt. Die Drehrichtungen sind nicht vorgegeben.
Es sind damit gleich als auch gegen drehende Rollbewegungen erlaubt.
Der Ausflugwinkel (max. +/- 15°) soll dem Einflugwinkel der Folgefigur entsprechen.

**Bewertungskriterien:**
Bahnneigungsflug größer +/- 15°
Figurentrennung (Gerade) nicht erkennbar
Schwerpunktlinie zeigt keinen konstante Gerade
keine Gerade vor der 2.Rolle sichtbar
Rollbewegungen nicht konstant.

**Figur 9:** **Landeanflug/Landung**

**Beschreibung:**
Die Landung besteht aus einem positiven Queranflug mit deutlich sichtbarer Geraden, einer 90 Grad Kurve und anschließenden Sinkflug über den Landbahnanfang bis zum Aufsetzen. Die Landung gilt als beendet wenn das Modell den Stillstand erreicht.

**Bewertungskriterien:**
Wertung in den Pflichtprogrammen **10 oder 0** Punkte (GER auch Kürprogramm)
*Wertung = 10 wenn:*
Queranflug sichtbar und Tragflächen parallel zum Horizont.
Anflug über den Pistenanfang
Aufsetzen, Ausrollen und Stillstand am Landefeld
Modell ist nicht größer als 90° verdreht nach Stillstand

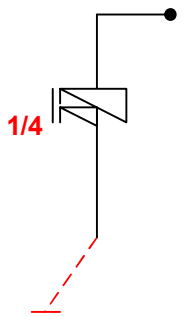
*Wertung = 0 wenn:*
Keine sichtbare Gerade bei Queranflug
Der Anflug nicht über den Pistenanfang durchgeführt wird
Bodenberührungen im Landeanflug außerhalb der Landezone
Der Schwerpunkt des Modells nach dem Stillstand außerhalb der Landezone ist (z.B. Rausrollen)
Verluste von Teilen bei der Landung (ausgenommen Teile von Rauchpatronen)
Rumpfachse nach Stillstand größer 90 Grad verdreht zur Landebahnachse

Wertung im Kürprogramm **10 bis 0** Punkte (SUI, AUT)
Tragflächen während Queranflug und Endanflug parallel zum Horizont.
Gleichmäßiger Sinkflug mit abschließenden Abfangbogen
Treppenartiger Anflug, je Stufe 1 Punkt Abzug
Anflugrichtung zur Landebahn ausgerichtet
Mehrfache Aufsetzpunkte
Modelllage nach Stillstand (Verdrehung)

*Wertung = 0 muss gegeben werden wenn:*
Keine sichtbare Gerade bei Queranflug
Der Anflug nicht über den Pistenanfang durchgeführt wird
Bodenberührungen im Landeanflug außerhalb der Landezone
Der Schwerpunkt des Modells nach dem Stillstand außerhalb der Landezone ist (z.B. Rausrollen)
Verluste von Teilen bei der Landung (ausgenommen Teile von Rauchpatronen)
Rumpfachse nach Stillstand größer 90 Grad verdreht zur Landebahnachse

## Programm Unlimited:

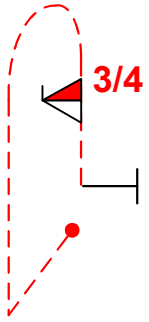
**Figur 1:** **1 ¼ Umdrehungen Trudeln positiv**




**Beschreibung:**
Einflug positiv, Das Flugmodell wird abgebremst (Steigflug max +15°), bis es durch den fehlenden Auftrieb über die Nase abkippt. Ab diesen Moment wird die Rotation um die Hochachse eingeleitet.
Nach exakt 1 ¼ Umdrehungen wird die Rotation gestoppt und in den senkrechten Flug übergeleitet. Nach sichtbarer Erkennung einer Senkrechten wird mit einem negativen Abfangbogen in den Horizontalen Bahnneigungsflug die Figur beendet.
Der Ausflugwinkel (max. +/- 15°) soll dem Einflugwinkel der Folgefigur entsprechen.

**Bewertungskriterien:**
Einflug parallel zur Wertungslinie ausgerichtet,
Bahnneigungsflug größer +/- 15°
Modell dreht sich um die Hochachse vor dem Abkippen der Flugzeugnase
Beim Einleiten der Trudelbewegung hebt sich eine Fläche
Kein Trudeln,
1 ¼ Rolle nicht exakt. (Winkelabweichung > 90° = 0 Punkte)
Trudeln wird zu früh oder zu spät ausgeleitet und die Endlage mit einer Rolle erreicht.
Ausflugradius zu groß.
Ausflug in den Horizontalflug nicht zur Mitte (Peilstange) ausgerichtet
Figurentrennung (Gerade) nicht erkennbar.
Modell im Ausflug nicht am Rücken

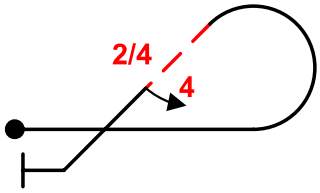
**Figur 2:** **Humpty gedrückt mit ¾ Snaprolle abwärts**




**Beschreibung:**
Einflug negativ, Das Flugmodell wird in die Senkrechte gedrückt und nach einer sichtbaren Geraden wird ein gedrückter ½ Looping ausgeführt. In der Senkrechten, wird eine ¾ Snaprolle ausgeführt, danach mit einem positiven Abfangbogen in den Horizontalen Bahnneigungsflug die Figur beendet.
Der Ausflugwinkel (max. +/- 15°) soll dem Einflugwinkel der Folgefigur entsprechen.

**Bewertungskriterien:**
Einflug zur Mitte ausgerichtet,
Bahnneigungsflug größer +/- 15°
Senkrechte nicht sichtbar.
Schwerpunktlinie zeigt keinen Loopingradius.
Vor und nach der ¾ Snaprolle keine Senkrechte sichtbar.
¾ Snaprolle nicht exakt 270°
Snaprolle wird zu früh oder zu spät beendet und die Endlage mit einer Rolle erreicht.
Ausflugradius zu groß und/oder Radius nicht gleich bleibend.
Figurentrennung (Gerade) nicht erkennbar.

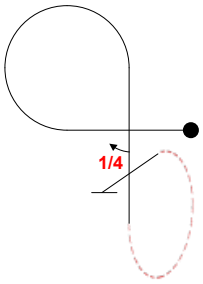
**Figur 3:** **Kubanacht mit 2/4 Rolle**




**Beschreibung:**
Einflug positiv, Das Flugmodell fliegt im +/-15° Bahnneigungsflug zum Rand des Flugraumes und führt danach einen gezogenen 5/8 Looping bis zur 45° Rückenlage aus. Auf der folgenden Geraden wird eine zur Mitte der Strecke ausgerichtete 2/4 Punkt Rolle durchgeführt. Danach wird mit einem positiven Abfangbogen in den Horizontalen Bahnneigungsflug die Figur beendet.
Der Ausflugwinkel (max. +/- 15°) soll dem Einflugwinkel der Folgefigur entsprechen.

**Bewertungskriterien:**
Bahnneigungsflug größer +/- 15°.
Schwerpunktlinie zeigt keinen Loopingradius.
45° Sinkflug nicht konstant (Schwerpunktlinie)
Vor und nach der 2/4 Rolle keine Geraden sichtbar.
2/4 Rolle nicht exakt, (Haltepunkt, Rollgeschwindigkeit)
Ausflugradius zu groß und/oder Radius nicht gleich bleibend.
Figurentrennung (Gerade) nicht erkennbar.

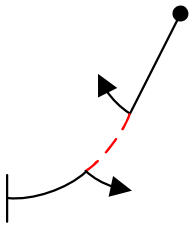
**Figur 4:** **Loopingkombination mit ¼ Rolle**




**Beschreibung:**
Einflug positiv, Das Flugmodell fliegt im +/-15° Bahnneigungsflug über die Mitte des Flugraumes und führt danach einen gezogenen ¾ Looping, bis in die zur Mitte ausgerichtete Senkrechte Fluglage aus. Auf der folgenden Geraden wird eine zur Mitte der Strecke ausgerichtete ¼ Rolle durchgeführt. Anschließend wird ein gedrückter ¾ Looping bis in den positiven Bahnneigungsflug durchgeführt.
Der Ausflugwinkel (max. +/- 15°) soll dem Einflugwinkel der Folgefigur entsprechen.

**Bewertungskriterien:**
Bahnneigungsflug größer +/- 15°
Schwerpunktlinie zeigt keine Loopingradien
Radien nicht gleich bleibend
Radien der Loopings nicht gleich
Senkrechte nicht zur Mitte ausgerichtet und nicht senkrecht
¼ Rolle nicht zur Mitte der Geraden ausgerichtet, keine Geraden sichtbar
Figurentrennung (Gerade) nicht erkennbar

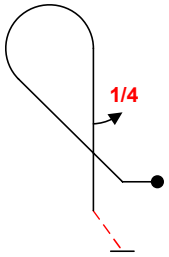
**Figur 5:** **½ Rolle mit anschließenden ¼ Rollenkreis mit ½ Rolle dagegen**



**Beschreibung:**
Einflug positiv, Das Flugmodell fliegt im +/-15° Bahnneigungsflug entlang der Mitte des Flugraumes und führt eine ½ Rolle und im Anschluss einen ¼ Kreis mit einer integrierten ½ Rolle in entgegen gesetzter Drehrichtung aus.
Der Ausflugwinkel (max. +/- 15°) soll dem Einflugwinkel der Folgefigur entsprechen.

**Bewertungskriterien:**
Bahnneigungsflug größer +/- 15°
Figurentrennung (Gerade) nicht erkennbar
Schwerpunktlinie zeigt keinen konstanten Kreisflug
Rollrichtungen nicht entgegen gesetzt,
Rollgeschwindigkeit nicht gleich bleibend.
Integrierte Rolle nicht konstant im Kreis integriert

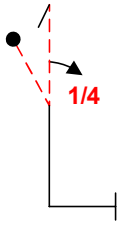
**Figur 6:** **Stehende ½ Kubanacht mit ¼ Rolle abwärts**




**Beschreibung:**
Einflug positiv, Das Flugmodell fliegt im +/-15° Bahnneigungsflug zum Rand des Flugraumes. Nach einem 45° Steigflug wird eine 5/8 Looping in den Senkrechten Abwärtsflug ausgeführt. Auf der folgenden Geraden wird eine zur Mitte der Strecke ausgerichtete ¼ Rolle durchgeführt. Danach wird mit einem negativen Abfangbogen in den Horizontalen Bahnneigungsflug die Figur beendet.
Der Ausflugwinkel (max. +/- 15°) soll dem Einflugwinkel der Folgefigur entsprechen.

**Bewertungskriterien:**
Bahnneigungsflug größer +/- 15°
Figurentrennung (Gerade) nicht erkennbar
Kein 45° Steigflug erkennbar
Schwerpunktlinie zeigt keinen konstanten Loopingradius
¼ Rolle nicht exakt 90°
keine Gerade vor und/oder nach der Rolle sichtbar
Ausflugradius zu groß und/oder Radius nicht gleich bleibend
Modell im Ausflug nicht am Rücken

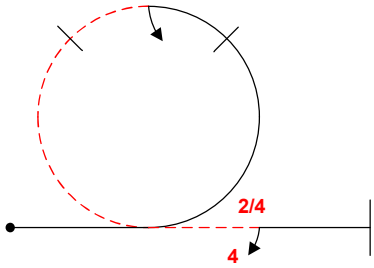
**Figur 7:** **Turn mit ¼ Rolle aufwärts**




**Beschreibung:**
Einflug negativ, Das Flugmodell fliegt im +/-15° Bahnneigungsflug am Rand des Flugraumes. Das Modell wird in einen senkrechten Steigflug gedrückt und die folgende Gerade mit einer zur Mitte der Strecke ausgerichtete ¼ Rolle ausgeführt. Mit einem Turn wird der Steigflug beendet. Nach der folgenden Geraden wird mit einem positiven Abfangbogen in den Horizontalen Bahnneigungsflug die Figur beendet.
Der Ausflugwinkel (max. +/- 15°) soll dem Einflugwinkel der Folgefigur entsprechen.

**Bewertungskriterien:**
Bahnneigungsflug größer +/- 15°
Figurentrennung (Gerade) nicht erkennbar
Schwerpunktlinie nicht gerade während des Auf und Abwärtsfluges.
90° Rolle nicht exakt
keine Gerade vor und/oder nach der Rolle sichtbar
Modellschwerpunkt geht in den Abwärtsflug bevor die Drehung um die Hochachse 90° erreicht. (Flächen stehen Senkrecht)
Fächerung des Turns
Ausflugradius zu groß und/oder Radius nicht gleich bleibend

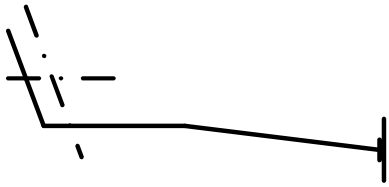
**Figur 8:** **Looping mit ½ Rolle, Ausflug 2/4 Rolle**




**Beschreibung:**
Einflug positiv, Das Flugmodell fliegt im +/-15° Bahnneigungsflug zur der Mitte des Flugraumes und führt einen halben gezogenen Looping aus. Vor Vollendung des ½ gezogenen Looping wird eine über den Scheitelpunkt des Loopings integrierte 180° Rolle ausgeführt. Nach Beendigung der 180° integrierten Rolle wird ein halber gedrückter Looping in den Horizontalen Bahnneigungsflug ausgeführt. Nach Erreichen des Bahnneigungsflugs wird eine 2/4 Punkt Rolle ausgeführt in die Normalfluglage.
Die Drehrichtungen sind nicht vorgegeben.
Es sind damit gleich als auch gegen drehende Rollbewegungen erlaubt.
Der Ausflugwinkel (max. +/- 15°) soll dem Einflugwinkel der Folgefigur entsprechen.

**Bewertungskriterien:**
Bahnneigungsflug größer +/- 15°
Figurentrennung (Gerade) nicht erkennbar
Schwerpunktlinie zeigt keinen konstanten Looping
½ Rolle im Loopingsegment nicht zur Mitte ausgerichtet
½ Rolle im Loopingsegment nicht integriert
keine Gerade vor der 2/4 Rolle sichtbar
Haltepunkt bei der 2/4 Rolle nicht sichtbar oder zu lange
Rollbewegungen nicht konstant.

**Figur 9:** **Landeanflug/Landung**



**Beschreibung:**
Die Landung besteht aus einem positiven Queranflug mit deutlich sichtbarer Geraden, einer 90 Grad Kurve und anschließenden Sinkflug über den Landbahnanfang bis zum Aufsetzen. Die Landung gilt als beendet wenn das Modell den Stillstand erreicht.

**Bewertungskriterien:**
<u>Wertung in den Pflichtprogrammen **10 oder 0** Punkte (GER auch Kürprogramm)</u>
*Wertung = 10 wenn:*
Queranflug sichtbar und Tragflächen parallel zum Horizont.
Anflug über den Pistenanfang
Aufsetzen, Ausrollen und Stillstand am Landefeld
Modell ist nicht größer als 90° verdreht nach Stillstand

*Wertung = 0 wenn:*
Keine sichtbare Gerade bei Queranflug
Der Anflug nicht über den Pistenanfang durchgeführt wird
Bodenberührungen im Landeanflug außerhalb der Landezone
Der Schwerpunkt des Modells nach dem Stillstand außerhalb der Landezone ist (z.B. Rausrollen)
Verluste von Teilen bei der Landung (ausgenommen Teile von Rauchpatronen)
Rumpfachse nach Stillstand größer 90 Grad verdreht zur Landebahnachse

<u>Wertung im Kürprogramm **10 bis 0** Punkte (SUI, AUT)</u>
Tragflächen während Queranflug und Endanflug parallel zum Horizont.
Gleichmäßiger Sinkflug mit abschließenden Abfangbogen
Treppenartiger Anflug, je Stufe 1 Punkt Abzug
Anflugrichtung zur Landebahn ausgerichtet
Mehrfache Aufsetzpunkte
Modelllage nach Stillstand (Verdrehung)

*Wertung = 0 muss gegeben werden wenn:*
Keine sichtbare Gerade bei Queranflug
Der Anflug nicht über den Pistenanfang durchgeführt wird
Bodenberührungen im Landeanflug außerhalb der Landezone
Der Schwerpunkt des Modells nach dem Stillstand außerhalb der Landezone ist (z.B. Rausrollen)
Verluste von Teilen bei der Landung (ausgenommen Teile von Rauchpatronen)
Rumpfachse nach Stillstand größer 90 Grad verdreht zur Landebahnachse